



- Thema** ▶ Das Internet vergisst nie – auch intime Bilder nicht
- Aufgabe** ▶ 3 Aussagen zum Thema lesen und sich mit den Risiken auseinandersetzen.
- Kompetenzen** ▶ Die Schülerinnen und Schüler kennen die Risiken der Verbreitung von freizügigen Fotos übers Internet.
▶ Sie kennen die Sicherheitseinstellungen der sozialen Netzwerke.
▶ Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: MI.1.1.e, MI.1.2.f, ERG.5.3.a, ERG.5.3.d
- Ablauf** ▶ Projektionsvorlage (Seite 3) mit den 3 Aussagen auflegen
▶ Lesen, individuell einschätzen (Stimmt!/Stimmt nicht!)
▶ Lehrperson gibt Lösung bekannt und begründet
- Zeitbedarf** ▶ 10 bis 15 Minuten
- Material** ▶ Projektionsvorlage (Seite 3)
(Lösungen und Begründungen zu den 3 Aussagen auf der Projektionsvorlage siehe Seite 2)



Aussage 1

Bei sozialen Netzwerken/Apps (z. B. Threema, WhatsApp, Instagram, Snapchat, Musically) gibt es Sicherheitseinstellungen.

Stimmt!

Über die Sicherheitseinstellungen lässt sich der Zugriff auf das eigene Profil sehr präzise regeln. Bei jedem neuen Eintrag ist genau zu überlegen, wem man welche Informationen zugänglich machen will.

Aussage 2

Wenn ich auf einer Webseite ein Profil deaktiviere, ist es gelöscht.

Stimmt nicht!

Benutzerkonten können praktisch nicht gelöscht werden. Alle einmal hochgeladenen Informationen – egal ob Wort, Bild oder Ton – können auch nach Jahrzehnten noch im Internet auffindbar sein.

Es ist unmöglich zu kontrollieren, wie oft sich irgendwelche Leute ein Bild herunterladen und wer welche Information an wen weiterschickt. Vielleicht taucht ein Bild irgendwann wieder einmal auf, ohne dass man es weiss und will. Das kann für eine Stellenbewerbung oder eine zukünftige Beziehung hinderlich sein. Intime Selbstdarstellungen können riskant sein, da diese Ausgangspunkt für Belästigungen oder unerwünschte sexuelle Annäherung sein können (Cybergrooming). Zuerst denken, dann posten!

Aussage 3

Unliebsame Begegnungen im Netz darf ich der Polizei melden.

Stimmt!

Belästigungen wie illegale Pornografie, sexuelle Belästigung, Verleumdungen, Drohungen, Ehrverletzung usw. bei der Polizei melden.

In jedem Fall die Betreiber des sozialen Netzwerkes informieren und die belästigende Person sperren.



- 1** Bei sozialen Netzwerken/Apps (z. B. WhatsApp, Instagram, Snapchat, Musically) gibt es Sicherheitseinstellungen.
- 2** Wenn ich auf einer Webseite ein Profil deaktiviere, ist es gelöscht.
- 3** Unliebsame Begegnungen im Netz darf ich der Polizei melden.